

PROTOKOLL, Bundestag Deutscher Tipp-Kick-Verband

Am Samstag, 13. September 2008 in Hannover

Datum: 13.09.2008

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Hannover

Leitung: Sebastian Krapoth

Schriftführer: Henning Horn

Teilnehmer: Sebastian Krapoth (Öffentlichkeitsarbeit)
Christian Lorenzen (Bundesspielleiter)
Artur Merke (Bundesturnierleiter)
Georg Schwartz (Mitgliederbetreuer)
Oliver Schell (Sektionsleiter Nord)
Henning Horn (Sektionsleiter Süd)
Andreas Pallwitz (Sektionsleiter Ost)
Peter Deckert (Koordinator Ost)

Es fehlen: Georg Lortz (Finanzen)
Siggi Gies (Sektionsleiter West)

Eröffnung des Bundestages:

Präsident Sebastian Krapoth begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass der Bundestag beschlussfähig ist.

Berichte aus den Sektionen:

Sektion Nord: Oliver Schell berichtet, dass die Verbandsliga Nord aufgrund der vielen Vereine und weit zu fahrenden Strecken in der Saison 08/09 in 2 Staffeln spielen wird.

Sektion Süd: Henning Horn berichtet, dass Kelheim gegen die Wertung samt Strafe wegen des nicht ausgetragenen Zweitligaspiels in Sprockhövel Beschwerde eingelegt hat, was allerdings einstimmig vom Bundestag abgelehnt wird.

Neuwahlen von Präsidiumsmitgliedern:

Georg Lortz bietet seinen Rücktritt vom Amt des Präsidiumsmitglied für Finanzen an und wird einstimmig von seinem Posten als Kassenwart entbunden.

Andreas Pallwitz wird einstimmig als neuer Kassenwart gewählt.

Aufgrund des zu erwartenden Aufwands in dieser Funktion tritt er von seinem Amt als Sektionsleiter Ost zurück, den Posten übernimmt Peter Deckert (vorbehaltlich der Zustimmung der Sektion Ost).

Die Übergabe der notwendigen Unterlagen von Georg Lortz an Andreas Pallwitz soll innerhalb von drei Wochen erfolgen.

Vergabe von Sektionsmeisterschaften 2009 und der DEM 2010:

Süddeutsche Einzelmeisterschaft: Hirschlanden

Westdeutsche Einzelmeisterschaft: Gevelsberg

Ostdeutsche Einzelmeisterschaft: Berlin

Norddeutsche Einzelmeisterschaft: Hamburg

Deutsche Einzelmeisterschaft 2010: Schöppenstedt

Vergabe von Pokalendrunde und Bundesliga-Play-Offs:

Pokalendrunde 2009 im Juni 2009 in **Jerze**

Mannschafts-Play-Offs: Hirschlanden 11 Stimmen

Hannover 3 Stimmen

Enthaltungen: 2

Eilantrag von Gallus Frankfurt:

Von Gallus Frankfurt kam der Antrag, die SDEM 2008 in einem strengen Modus zu spielen (in 4 Runden, dadurch ergeben sich u.U. mit 5er Gruppen/2 weiter oder 7er Gruppen und 3 weiter, das u.U. auch in der ersten Runde). Dieser Antrag wurde abgelehnt und stattdessen ein ausgearbeiteter Zeitplan zur Durchführung angeboten.

Anträge aus den Sektionen – 1.Nord (siehe Protokoll Regionalversammlung Nord 2008)

Antrag 7b Oliver Schell: Einzelturniere: Zusatz zu den 5 Mayor-Turnieren (Hauptturniere): Austragung als Play-Off-KO-System inkl. Des Finales als best of three.

Beschluss: Antrag 7b wird abgelehnt.

Antrag 7c Oliver Schell / Oliver Wegener gemeinsam: 3-4 Sek. Zeit zum Positionieren der Abwehr ab Schussmöglichkeit, so dass 3-4 Sek. zum Schuss übrig sind (soll auch für Ein-Ab-Anstöße gelten) -> Grenzwertige „Aktiv-Abwehr“-Situationen fallen dadurch zusätzlich weg!

Anregung Bundestag: Diskussion: Nichtkorrekter Ein-Anstoß. Wann Freistoß, Wiederholung, von Wo? Freistoß-Vorteilsregelung?

Die Schiedsrichter sollen aufgefordert werden, genauer auf aktive Abwehr zu achten.

Beschluss: Antrag 7c wird abgelehnt; Vereine sollen 7c im Laufe der neuen Saison testen.

Antrag 8b: Turnierbogen Andreas Hofert:

Beschluss: Der Bundestag lehnt es ab den Turnierfragebogen als verpflichtend in die Satzung bzw. Spielordnung aufzunehmen. Es ergeht allerdings die Empfehlung an alle Turnierveranstalter den Fragebogen von A. Hofert (ausgearbeitet auch von C. Lorenzen) auszulegen und damit eine Resonanz für die Turnierveranstaltung zu erhalten. Die Qualität der Veranstaltungen könnten dadurch verbessert werden.

Anträge aus den Sektionen – 2. Süd (siehe Protokoll Regionalversammlung Süd 2008)

Antrag 03 (TKC Hirschlanden)

Antrag zur Spielordnung
(Ergänzung/Änderung)

1.5.1. Kadermeldung

Sollte bei einem Spiel nur ein Spieler der zu Saisonbeginn gemeldeten Mannschaft verfügbar sein, so darf die betreffende Mannschaft noch mit drei Spielern antreten. Die Spiele des zweiten fehlenden zu Saisonbeginn gemeldeten Spielers werden jeweils mit 0:5 abgewertet (insgesamt 0:8 Punkte, 0:20 Tore).

Beschluss: 3 wird angenommen. Die neue Formulierung soll lauten: „Höchstens zwei zu Anfang der Saison nicht gemeldete Spieler dürfen spielen“.

Antrag 04 (TKC Hirschlanden)

Antrag auf Nichtpublizierung des Namens „Cannabis“ beim Verein SG 94 Cannabis/Medo Hannover durch Organe und Mitglieder des DTKV
(Begründung siehe Protokoll Regionalversammlung Süd 2008)

Gleichzeitiger Antrag der SG 94 Hannover auf eine entsprechende Namensänderung

Beschluss: Der Antrag von Hannover wird angenommen. Der Name „Cannabis“ wird nicht mehr publiziert und der Verein „SG 94 Cannabis Hannover“ wird umbenannt in SG 94 Hannover.
(12 Stimmen für die Namensänderung, 2 Stimmen gegen eine Namensänderung, 2 Enthaltungen)

Antrag 08 (Regeländerung - Frankfurt)

Regel 13: Freistoß

Beschluss: Antrag 08 wird abgelehnt.
(11 Stimmen gegen die Änderung der Freistossregel, 5 Enthaltungen)

Antrag 09 (Änderung der Spielordnung - Frankfurt)

B 1.6. SCHIEDSRICHTERANSETZUNG

Beschluss: Antrag 09 wird abgelehnt.
(10 Stimmen gegen Änderung der Regel, 6 Stimmen für eine Änderung)

Antrag 10 (Änderung der Spielordnung - Frankfurt)

A 1.2. SAISON

Beschluss: Antrag 10 wird abgelehnt.
(3 Stimmen für eine Regeländerung, 13 Stimmen gegen eine Regeländerung)

Antrag 11 (Änderung der Spielordnung - Frankfurt)

1.1.2. BUNDESLIGA

Beschluss: Antrag 11 wird abgelehnt.
(3 Stimmen für eine Regeländerung, 7 Enthaltungen, 6 Stimmen gegen)

Antrag 12 (Änderung der Spielordnung - Frankfurt)

B 1.4. GRUPPENAUSSLOSUNG

Beschluss: Antrag 12 wird angenommen.

Neu nach Ziffer 1.4.9:

Alternativ kann bei der DEM ab 48 Teilnehmer im Schweizer System (11 Runden) mit abschließendem Play-Off (ab Achtelfinale / best of three) gespielt werden. Die Paarungen ergeben sich anhand der Platzierung im Schweizer System.

Optional: Die Spieler auf den Plätzen 1-4 werden automatisch ins Viertelfinale gesetzt, während die Spieler von Platz 5 – 12 im Achtelfinale die Gegner für das Viertelfinale ermitteln.

(12 Stimmen für eine Regeländerung, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

Änderungen in der Spielordnung allgemein:

1.5.5. EINMALIGER WECHSEL IN EINEN HÖHERRANGIGEN KADER

Punkte 3+4 streichen **Einstimmig**

Punkt 1 „ohne dass ein Kaderwechsel stattfindet“ streichen. **Einstimmig**

Alle folgenden Anträge zu Spielregeln oder Spielordnung wurden einstimmig beschlossen:

2.4 Über **Ausnahmeregelung für Pokal-Play-Off-Kader** entscheidet der Bundesspielleiter

Die **Punkteverteilung in der Turnierwertung** wird ab Januar 2009 eine Punktprämie für die ersten drei Plätze beinhalten. 1. Platz erhält 30 Punkte, 2. Platz 20 Punkte und 3. Platz 10 Punkte zusätzlich zu den üblichen Turnierpunkten. Damit sollen Turniersiege stärker gewichtet werden, als das bisher der Fall ist.

In allen Ligen gibt es **keine Beschränkung mehr** bei der **Anzahl von Mannschaften eines Vereins**. **1.1.2 Satz 4 der Spielordnung wird gestrichen.**

Die Regel, dass beim Abstoß der Ball die Begrenzungslinien des Torraumes nicht berühren darf, wird gestrichen.

Spielt jemand einen Freistoß mit der falschen Farbe, so resultiert daraus ein Freistoß von gleicher Stelle für den Gegner. Dies ist nur dann der Fall, solange die Zeit beim Freistoß mit falscher Farbe noch nicht abgelaufen war.

Zur Thematik „**Finger unterm Torgummi**“ wurde beschlossen, dass der Schiedsrichter auf Freistoß entscheiden soll. Der Freistoß wird von gleicher Stelle ausgeführt, wie der vorhergehende Schussversuch. Wird der Finger getroffen, so wird auf Tor entschieden. Bei Häufung der Verstöße wird erst ermahnt und im Extremfall das Spiel gewertet.

Zum Abschnitt aus den Spielregeln:

"Eine aktive Abwehr liegt dann nicht vor, wenn der Abwehrspieler zwar bei der Bewegung vom Ball berührt wird, Bodenberührung hat, aber der Spieler versucht, durch die Bewegung den Kicker aus der Schussbahn zu entfernen, oder aber eine erlaubte Abwehrsituation herzustellen, wenn diese noch nicht vorlag, d.h., dass sich der Kicker innerhalb der Schussbahn zum Tor nicht im geforderten Abstand zum Ball befand. In letzterer Situation kommt es darauf an, dass der Kicker Zeitpunkt der Berührung durch den Ball den geforderten Abstand vom Ball hatte bzw. von der Ausgangsposition des Balles. Ein Nachziehen eines Kickers als Reaktion auf eine veränderte Lage des Balles ist ebenso keine aktive Abwehr, selbst wenn der Kicker in seiner Hinterherbewegung vom Ball getroffen wird. Jedoch muss der Kicker hierbei Bodenberührung haben."

Hier wird noch präzisiert, dass wenn die Hand getroffen wird und der Ball nicht ins Tor geht, es **eine Wiederholung (aber keinen Freistoß)** gibt. Geht der Ball ins Tor, so ist auf Tor zu entscheiden. Das Selbe gilt auch, wenn der Kicker beim Zurückziehen getroffen wird. Es gibt Wiederholung oder falls der Ball dennoch ins Tor geht, wird auf Tor entschieden.

Die Heimmannschaft muss den Spielbögen zuerst ausfüllen, die Gastmannschaft muss die Aufstellung der Heimmannschaft sehen können.

Schiedsrichterregelung bei Halbfinalspielen bei DMM und Pokal-Play Off: Die Mannschaften entscheiden per Mehrheitsvotum (jede Mannschaft eine Stimme), ob die Schiedsrichter getauscht werden sollen, so dass niemand bei dem eigenen Halbfinale Schiedsrichter sein muss. Sollte es zum Patt kommen, so entscheidet das Los.

Im Strafraum darf der Spieler den gegnerischen Torwart nicht wegschieben um den Ball besser spielen zu können. Es besteht auch keine Pflicht für den Torwart, Platz zu machen. Gegebenfalls muss der Ball von einer anderen Seite gespielt werden.

Sonstige Anträge des Präsidiums:

Die **Regelung bei vereinsinternen Spielen in Endrunden** wird von Artur Merke neu ausformuliert bzw. präzisiert. Vereinsinterne Spiele werden bis zur Endrunde vermieden, in der Endrunde wird keine Rücksicht auf vereinsinterne Spiele genommen. Dabei gelten gesetzte Spieler formal als vereinslos, werden also nicht beim Vermeiden von vereinsinternen Spielen berücksichtigt.

Das **Startgeld für Jugendliche unter 18 Jahren** auf DTKV-Einzelturnieren übernimmt der DTKV und zahlt die Summe rückwirkend an die veranstaltenden Vereine am Ende der Saison. Die Details arbeitet Andreas Pallwitz aus.

Der **Bundestagstermin 2009** wird im Januar 2009 mittels der bereits in diesem Jahr erfolgten Liste im Internet für Juni oder Juli 09 festgelegt.

Keine Spielgemeinschaften mehr im Pokal

Der Antrag wird abgelehnt, die Regelung Spielgemeinschaften im DTKV-Pokal sind erlaubt wird beibehalten.

(2 Stimmen für SG's im Pokal, 2 Enthaltungen, 12 Gegenstimmen)

Verschiedenes:

Andreas Pallwitz wird beauftragt, die Erstattung der Auslagen für die Verbandsarbeit von Klaus Netzel zu prüfen. Dem Bundestag fehlt noch die Transparenz über die Höhe der Auslagen und der der Berechnung zugrunde liegenden Zeitraum.

Mögliche Beantragung der Gemeinnützigkeit des DTKV: Georg Schwartz und Artur Merke stellen die notwendigen Informationen (Kosten/Nutzen, Aufwand, gesetzliche Verpflichtungen etc.) auf dem nächsten Bundestag vor.

Bundesspielleiter Christian Lorenzen lobt ausdrücklich den Internetauftritt von Georg Schwartz sowie Artur Merke und betont, dass die Zusammenarbeit mit den Sektionsleitern ebenfalls vorbildlich sei.

Der Auftritt im Netz, sowie die Kommunikation via Foren „sei ein Riesenschritt nach vorn in unserem Hobby“.

Für die Erstellung der Rundschau wird die Beschaffung eines neuen PC in einem Kostenrahmen bis zu 500 Euro beschlossen. Oliver Schell unterstützt bei der Auswahl eines entsprechenden PCs, der PC bleibt im Besitz des Verbandes und wird Martin Brand leihweise überlassen.

Peter Deckert bekommt 250 € für die Neuerungen (Updates) im Ligenprogramm.